



Liebe Leser*innen,

in dieser Woche können sich all jene aus der Kreativbranche freuen, die international tätig sein wollen: Die europäische Union fördert im Rahmen des Programms „Kreatives Europa“ die Unterstützung für europäische Kooperationsprojekte 2018.

Jugendliche, die sich für jene einsetzen, denen es nicht so gut geht, werden beim Wettbewerb „CHILDREN Jugend hilft“ gewürdigt und Geflüchtete, die ihren Sitz in Berlin haben und unternehmerisch tätig sein wollen, können auf Förderung durch die Investitionsbank Berlin hoffen.

Friederike Vorhof

Dieser Newsletter kann mit einer E-Mail an info@resonanzboden.global abonniert werden.

Kreatives Europa: Europäische Kooperationsprojekte

Die Europäische Kommission fördert im Rahmen des Programms „Kreatives Europa“ die Unterstützung für [Europäische Kooperationsprojekte 2018](#).

Dabei werden europäische Kooperationsprojekte unterstützt, die folgende Ziele beinhalten:

- Verbesserung der Möglichkeiten des europäischen Kultur- und Kreativsektors international tätig zu sein
- Stärkung der Interaktion mit dem Publikum sowie des verbesserten Zugangs zu Kultur und Kunst innerhalb der Europäischen Union und darüber hinaus
- Förderung von Innovation im Bereich Kunst und Kultur

Die Fördersumme für kleine Kooperationsprojekte (Kategorie 1) beträgt maximal 200.000 Euro, jene für große Kooperationsprojekte (Kategorie 2) maximal 2 Mio. Euro.

Anträge können bis zum 18. Januar 2018 gestellt werden.

Children for a better World e.V.: Wettbewerb „CHILDREN Jugend hilft“

Children for a better World e.V. ruft zum bundesweiten Engagement-Wettbewerb „[CHILDREN Jugend hilft](#)“ auf. Hierbei können sich junge Menschen im Alter von 6 bis 21 Jahren mit ihren sozialen Projekten um eine Förderung in Höhe von 2.500 Euro bewerben und gleichzeitig am Engagement-Wettbewerb teilnehmen.

Das Ziel der eingereichten Projekte soll es sein, die Situation von Menschen zu verbessern, die durch Armut, Krankheit oder sonstige Gründe benachteiligt sind.

Bewerbungen können bis zum 15. März 2018 eingereicht werden.

Berlin: Mikrokredite für Geflüchtete

Ab sofort vergibt die Investitionsbank Berlin (IBB) in ihrem Programm „Mikrokredite aus dem KMU-Fonds“ auch [Mikrokredite an Geflüchtete](#).

Hierbei soll die Darlehenslaufzeit in der Regel mit der Dauer der Aufenthaltserlaubnis des Kreditnehmers einhergehen, wobei im Rahmen von Bürgschaftslösungen auch längere Laufzeiten in Ausnahmefällen möglich sein sollen. Der Maximale Kreditumfang beträgt 25.000 Euro.

Mithilfe dieses Programms sollen Gründungsvorhaben der Zielgruppe gefördert werden, da diese oftmals aus Gebieten stammen, in denen unternehmerische Tätigkeiten eine höhere Bedeutung für die Existenzsicherung darstellen als hierzulande.

Veranstaltungen

Vortrag: Aktuelle Rechtsfragen zur Ausbildungsduhlung

Termin: Dienstag | 12. Dezember 2017 | 18:15 Uhr

Ort: Martin-Luther-Universität | Halle (Saale) | Hörsaal XIV c (Löwengebäude)

Im Rahmen des Halleschen Forums Migrationsrecht wird am 12. Dezember 2017 um 18:15 Uhr Dr. Wolfgang Breidenbach zum Thema "Aktuelle Fragen zur Ausbildungsduhlung" sprechen.

Die Veranstaltung findet in Hörsaal XIV c (Löwengebäude) statt und ist kostenlos.

Theatersoirée: Hiergeschrieben! Hier gespielt!'

Termin: Freitag | 15. Dezember 2017 | 16:45 – 20:30 Uhr

Ort: Forum Gestaltung Magdeburg | Brandenburger Str. 10 | 39104 Magdeburg

Künstler*innen aus verschiedenen Ländern gestalten ein Programm aus Theater, Klassik-, Folk- und Jazzmusik. Außerdem feiert das deutsch-arabische Buch „Die Fackel der Angst. Von Homs nach Magdeburg“ des Autoren Ammar Awaniy Buchpremiere. Alle Kunstformate eint eine Besonderheit: Sie wurden hier geschrieben und werden hier gespielt, wobei ein Großteil der Künstler*innen aus Neubürger*innen von Sachsen-Anhalt besteht.

Zum Programm:

Mit bei der Soirée dabei sind der „Club der Experten“ vom Theater der Altmark Stendal mit Sequenzen aus den Produktionen „Geisterstadt“ und „Alles glüht“. Letzteres hatte Mitte November Premiere vor dreimal ausverkauftem Haus in der Altmark und gewann den Integrationspreis von Sachsen-Anhalt 2017. Eine weitere Produktion kommt aus der Landeshauptstadt: Die Theatergruppe „Radikanten & Meer“ zeigt die Suche nach Zukunft zwischen Tschechow, Shakespeare und Alltagsrassismus. Die „Radikanten & Meer“ von den Stücksequenzen über die Musik bis zur Reklame alles gemeinsam selbst entwickeln – ein echtes Selfmade-Projekt. Die dritte Theatergruppe nennt sich „Nus-Nus“, was auf arabisch für „teils-teils“ steht.

Ergänzend zum Theater feiert das Buch „Die Fackel der Angst. Von Homs nach Magdeburg“ von Ammar Awaniy im Zuge der Soirée Premiere und wird vom Autor selbst und Schauspieler Gerold Ströher in Form einer szenischen Lesung präsentiert. Musikalisch

begleitet werden sie dabei von Viktoria Wisniewski (Violine), Enver Ibragimogli (Saxophon/Klarinette) sowie Mojtaba Faghihi mit orientalischen Percussion-Instrumenten.



Die Veranstaltung ist kostenfrei!



Das Projekt *Resonanzboden* wird gefördert durch das Bundesministerium des Inneren im Rahmen des Bundesmodellprojektes „House of Resources“ ..lkj) Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. | Brandenburger Str. 9 | 39104 Magdeburg

Ansprechperson: Antonia Kern
Geschäftsführer: Axel Schneider
Vorstandsvorsitzende: Katrin Brademann
VR 11087 AG Stendal Redaktion: Friederike Vorhof, Antonia Kern
Email: info@resonanzboden.global | Telefon: +49(0)391 – 244 51 77
www.resonanzboden.global

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In Trägerschaft



Landesvereinigung
kulturelle Kinder-
und Jugendbildung
Sachsen-Anhalt e.V.

In Kooperation mit

